Mein Versprechen

Zorro x Sanji [3. Platz, Wettbewerb]

Von NightcoreZorro

Mein Versprechen

Schweigend sah ich auf das meeresblaue Wasser, welches mein Spiegelbild zeigte. Ein leises Seufzen entglitt meiner Kehle und ein trauriges Lächeln erschien auf meinen Lippen.

Eigentlich hätte ich mich freuen müssen - eigentlich.

"Sanji!"

Erschrocken fuhr ich zusammen und sah über meine Schulter.

Ich sah in die besorgten Gesichter meiner sieben Freunde und Nakama.

Leicht schüttelte ich den Kopf.

"Es ist alles okay.. lasst ihr mich.. einen Moment allein? Bitte?", murmelte ich.

Die Anderen nickten, aber ich glaube kaum, dass sie mir den Gefallen gerne tun.

Mein Blick glitt wieder zur Meeresoberfläche.

Ich habe es dir versprochen... und ich habe es gehalten.

Dripp.

Eine salzige Träne war ins Wasser getropft.

Schnell wischte ich mit meinem Ärmel über mein Gesicht.

"Ich hab das Versprechen gehalten..", murmelte ich in die Luft.

Er grinste mir leicht zu.
"Versprich.. versprich es mir.. ja?"
Ich schluckte.
"J.. ja, okay.", nickte ich.

Schnell schlug ich mir die Hand vor den Mund, um ein Schluchzen zu unterdrücken. Die Erinnerung schmerzte.

Weitere Tränen rannen über mein Gesicht, die ich wieder wegzuwischen versuchte, doch immer mehr dieser Verräter liefen über meine Wangen.

Ich schluckte schwer.

Wenn du mich jetzt sehen würdest, was würdest du tun?

Mich in den Arm nehmen und trösten?

Mich als Heulsuse bezeichnen?

Schweigend daneben stehend, weil du nicht wüsstest, wie du jetzt mit mir umgehen sollst?

Tränen liefen über meine Wangen.

"Du.. du kannst doch nicht.. ", flüsterte ich heiser, doch meine brüchige Stimme wurde von deinen rauen Lippen verschluckt.

"Es.. tut mir leid... Sanji."

Konzentriert achtete ich darauf, ruhig zu atmen, doch es fiel mir wirklich schwer. Immer wieder erbebte mein Körper von meinem Schluchzen, dass ich nicht mehr unterdrücken konnte.

Ich war schuld daran, dass du nicht mehr da warst..

Hätte ich nicht geheult, sondern dir geholfen, dann würdest du noch leben.

Da bin ich mir sicher.

Wie erstarrt saß ich dort und sah dabei zu, wie sich das Blut um dich herum ausbreitete. Ich konnte es nicht wahr haben.

Du konntest nicht verletzt sein..

Du warst doch viel zu stark..

Du hast doch bisher alles überlebt..

Ich konnte es nicht fassen, dass du es diesmal tun solltest.

Mit trübem Blick starrte ich in den Ozean vor mir.

Ich hatte mir so lange gewünscht, ihn zu finden.. und jetzt?

Jetzt konnte ich wieder nur an dich denken.

Genauso, wenn ich koche, schlafe, lebe.

Meine Gedanken drehen sich immer nur um dich.

Mein Essen schmeckt auch nicht mehr so wie früher.

Ich selber schmecke zwar keinen Unterschied, aber ich kann den Anderen ansehen, dass sie es nur mir zu Liebe essen.

Ein weiteres Seufzen entfleuchte meiner Kehle und ich rang mich zu einem schwachen Lächeln durch, welches durch das Wasser verzerrt aussah.

Mir war so, als ob ich dein Spiegelbild ebenfalls erkennen konnte, doch als ich mich umdrehte war dort niemand.

Ich rieb über meine Augen, die durch das Heulen wahrscheinlich gerötet waren.

Ich schob mir meine Strähne hinter mein Ohr und kniete mich hin, um mein Spiegelbild besser erkennen zu können.

Was hattest du noch gleich gesagt?

"Sag mal, Kochlöffel? Was genau hast du denn jetzt unter deiner Strähne?", fragte mich mein Gegenüber und hob die Hand, um mein blondes Haar zur Seite zu streichen, doch ich wich schnell zurück.

"Lass es!", fauchte ich ihm entgegen, doch er folgte mir, bis ich mit dem Rücken an die Kombüsenwand stieß.

Er hielt mich an den Schultern fest und drückte mir einen Kuss auf, den ich aus Protest nicht erwiderte - vorerst.

Nach einigen Sekunden gab ich mich dann doch geschlagen und erwiderte den Druck auf meinen Lippen.

Der Ältere löste sich wieder von mir und schob die Haarsträhne weg, ehe ich es verhindern konnte.

"Nicht!", meinte ich noch, doch ich erkannte bereits das schelmische Grinsen, dass ich dir am Liebsten aus dem Gesicht prügeln würde.

"Ich hätte ja erwartet, dass der Kringel in die andere Richtung geht..", meinte er mit einem leicht kichernden Unterton.

"Das is nicht witzig!", fauchte ich ihn an und spürte, wie mir das Blut ins Gesicht schoss. Er zog leicht an meiner Wange.

"Kringelbraue hoch 2", schmunzelte er und stupste meine Nase an.

"Wegen so was banales versteckst du dein halbes Gesicht?", schnaufte er dann verständnislos und schnippte mir nun gegen die Stirn.

"Aua..", maulte ich daraufhin und rieb mir die getroffene Stelle, dabei ein Auge zukneifend.

"Du solltest die dumme Strähne abschneiden. Wenn man in deine beiden Augen sieht, dann kann man viel besser in ihnen versinken."

Er ließ von mir ab, angelte sich eine Flasche Sake aus dem Regal und prostete mir zu, ehe er mit einem breiten Grinsen und mit der Flasche an den Lippen die Kombüse verließ.

Ich holte mir ein kleines Messer aus meiner Tasche, an dessen Griff etwas eingeritzt war, und schnitt die Strähne ab.

Der Anblick meines Spiegelbildes war nun sehr ungewohnt, doch noch immer lag mein schwaches Lächeln auf meinen Lippen.

"Was ist das?", blinzelte ich irritiert und nahm den kleinen, blauen Kasten an, denn er mir über den Tisch rüber schob.

"Für dich. Du.. hast doch heut Geburtstag."

"Woher-?"

Er wank ab.

"Frag nicht, mach einfach auf."

Mit einem leisen Brummen öffnete ich das Kästchen und nahm ein Messer heraus.

Daraufhin hob sich meine Braue.

"Wozu-?"

Doch wieder unterbrachst du mich.

"Um diese nervende Strähne abzuschneiden.", murrte er mir entgegen.

Erstaunt nahm in das Messer aus dem Kästchen, wobei mir eine Unebenheit auffiel. Ich nahm den Griff des Messers genauer unter die Lupe und konnte eine Gravierung erkennen.

>crystal<

Ein Lächeln erschien auf meinem Gesicht.

"Deine Augen.. sie erinnern mich an Kristalle..", murmelte mein Gegenüber, der sich einige Sekunden darauf in meiner Umarmung wieder fand.

"Irgendwann.. werde ich es benutzen."

Langsam sickerte etwas Freude in mir durch.

Ich hatte meinen Traum erfüllt!

Meinen und den von Jeff.

Mein Lächeln gewann etwas an Stärke.

"Ich hab ihn gefunden.. Ich hab den All Blue gefunden."

Mein Lächeln breitete sich zu einem Grinsen aus.

"Ich habe mein Versprechen gehalten. Das Andere.. das hab ich dir nicht versprochen..."

"San.. ji..?"

Ich sah auf, meine Tränen dabei wegwischend, um ihn besser zu erkennen.

"Hmn..?"

"Versprich.. dass du weiter machst..."

Ein Husten unterbrach ihn.

"Versprich es mir.. bitte..."

Doch zu einer Antwort kam ich nicht.

Mein Grinsen flachte wieder zu einem dezenten Lächeln ab.

Ein Seufzen etwich meiner Kehle – mal wieder.

"Wieso muss ich ausgerechnet jetzt an den Anfang denken..?", murmelte ich, ohne es zu bemerken.

"Sanji..?"

Erstaunt drehte ich mich um.

Hatte er mich gerade tatsächlich beim Namen genannt?

"Was?", gab ich so desinteressiert wie möglich von mir und wandte mich meinen Töpfen und Pfannen zu, dessen Inhalt die Kombüse in einen wunderbaren Duft hüllte.

"Ich.. muss mit dir reden.."

Ich hob die Braue, ohne dass er es sehen konnte.

"So? Und worum geht's?"

"Also..."

War er etwa nervös?

Erneut sah ich zu ihm und konnte einen leichten Rotschimmer auf seinen Wangen erkennen.

Irgendwie sah es ja niedlich aus, wie er so da stand, mit leicht roten Wangen und scheinbar nach den richtigen Worten suchend.

"Weißt du…", fing er an, brach aber gleich wieder ab.

Fragend sah ich zu ihm.

"Nun sag schon. Ich hab doch nicht ewig Zeit.", seufzte ich.

Er biss sich auf die Lippe.

"Na ja.. es ist so..", nuschelte er und sah kurz weg, ehe er mich wieder anblickte.

"Ich.. ich liebe dich."

Ich kniete mich hin und berührte leicht das Wasser mit meiner Fingerspitze.

Nachdem ich ihn wieder zurückgezogen hatte, sah ich den kleinen wellen zu und stieß dann die Luft aus.

"Ich kann nicht mehr.", murmelte ich dabei und warf einen Schulterblick hinter mich. Keiner meiner Crew war zu sehen.

Sehr gut.

Noch einmal atmete ich tief ein und aus, ehe ich einen Schritt auf in das Meer tat und die Augen schloss.

~ Gleich.. gleich werde ich bei dir sein.. Zorro. ~